

Inhalt

Die kurzen Erläuterungen, die im folgenden Inhaltsverzeichnis zu jedem Kapitel erfolgen, sollen eine Orientierung zu den unterschiedlichen Schwerpunkten der einzelnen Teile des vorliegenden Bandes bieten.

- 0 Vorwort/Vorbemerkungen:** 1
- Klassische Bildung in der ‚Mediengesellschaft‘**
Bildungsziele im veränderten gesellschaftlichen und kulturellen Kontext – Kindliche Medienvorlieben und Aufgaben schulischer Bildung – die Zielstellungen des Literaturunterrichts – Vom literarischen Gespräch zum Philosophieren mit Kindern
- Voraussetzungen und Bedingungen für die Textauswahl und die Lernziele**
Der Hintergrund für literarische Bildungsinhalte / Analytische und/oder handlungs- und produktionsorientierte Zugänge / Methoden und Verfahren der Behandlung klassischer und mythologischer Stoffe / Entwicklung historischen Denkens als Behandlungsschwerpunkt von Texten und Schriftstellerbiographien
- I Gotthold Ephraim Lessing „Nathan der Weise“** 20
Zur Stellung des Textes in der deutschen Literaturgeschichte / seine Aktualität / Probleme für junge Leser im Zugang zum literarischen Figuren- und Handlungsmodell / Mirjam Presslers „Nathan und seine Kinder“ und Barbara Kindermanns Adaption „Nathan der Weise“ / Sinnpotential des Originaltextes und der ‚Adaptionen‘, didaktisch-methodische Vorüberlegungen und Unterrichtsmodell
- II Johann Wolfgang von Goethe „Faust“ und „Der Osterspaziergang“** 34
Die Publikationen „Faust“ und der „Osterspaziergang“ im Kindermann Verlag als grundlegende Zugänge zum Faust-Stoff für jüngere Kinder – über Bildwelten Klaus Ensikats zur Faust-Dichtung – die Rolle des Erzählens und Szenischen Gestaltens – Modelle für die Behandlung der Dichtungen und der Lebensgeschichte von Goethe im zeitgeschichtlichen Kontext

- III Friedrich von Schiller „Die Bürgschaft“ und „Die Kraniche des Ibykus“** 87
- Schillers Kindheit und Jugend und die Bedeutung von Freundschaft und moralischer Integrität im Leben und Schaffen des Dichters; die Kontroverse und die Freundschaft mit Goethe, die gemeinsame Balladendichtung und der literaturhistorische Hintergrund; Wege der Interpretation der Balladen unter Einbeziehung von Bildwelten und handlungs- und produktionsorientierten Verfahren
- IV Ernst Theodor Amadeus Hoffmann „Nussknacker und Mausekönig“** 136
- Die Stellung des romantischen Kunstmärchens in der deutschen und europäischen Literaturgeschichte; die Ambivalenz im Sinnpotential der Dichtung; Wege zum Verständnis des Textes über Bildwelten von Innocenti, Spirin und Zwerger, über Hörmedien und verschiedene Verfilmungen; die Verbindung von Texterschließung und Erfassen des geschichtlichen Hintergrundes (Hoffmann und seine Zeit; napoleonische Kriege, gesellschaftliche Bewegungen und Strukturen in Deutschland = Wege zur Ausbildung historischen Denkens)
- V Heinrich von Kleist „Der zerbrochene Krug“** 172
- Die Bedeutung Kleists als Dramatiker und Erzähler; der Lebensweg von Heinrich von Kleist und dessen Widerspiegelung in seinen dramatischen und epischen Dichtungen; die Adaption des Lustspiels „Der zerbrochene Krug“, der Weg zu dessen Sinnpotential über die Illustrationen Willi Glasauers; Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption durch jüngere Schüler
- VI Theodor Storms Märchen und Novellen – Von „Bulemanns Haus“ zum „Schimmelreiter“** 190
- Die Besonderheiten von Storms Märchendichtung und seiner Novellen – von den ‚Liebesgeschichten‘ bis zum „Schimmelreiter“; der historische Hintergrund von Storms Zuwendung zum Märchen (die Zeit des ‚Exils‘); „Bulemanns Haus“ als Märchendichtung mit phantastischen und sagenhaften Elementen in einem Unterrichtsmodell; der Weg von Kindern zum „Schimmelreiter“ über die Adaption von Barbara Kindermann und die Illustrationen von Sabine Wilharm; Schwerpunktsetzungen im Zugang jüngerer Kinder zur Novelle

-
- VII Gottfried Keller „Kleider machen Leute“** 231
Die Adaption von „Kleider machen Leute“ und deren Bildwelten (Kindermann Verlag) als Weg zur Dichtung von Keller; Kellers Lebensweg und die Bezüge zu dessen gesellschaftlichem Umfeld; Besonderheiten der Erzählsammlung „Die Leute von Seldwyla“; die Verbindung von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren und der Vermittlung literaturtheoretischer Kenntnisse (Novelle)
- VIII Theodor Fontane „John Maynard“** 250
Theodor Fontanes Balladenschaffen und die Besonderheiten von „John Maynard“ mit seinem authentischen und zugleich veränderten Hintergrund; Fontanes herausragende Leistung als Erzähler; das Sinnpotential der Ballade und die innovative Rahmenkonstruktion in der Bildwelt von Tobias Krejtschi in der Ausgabe des Kindermann Verlages
- IX Scholem Aleichem/Joseph Stein „Anatevka“** 263
Jüdisches Leben, jüdische Kultur und Vertreibung in einem Weltmusical und dessen literarischer Adaption durch Barbara Kindermann; fächerübergreifende Elemente; die Verbindung von Literatur, Musik, Bild und Film; regionale Geschichte und Zugänge zu Zeugnissen jüdischen Lebens
- X „Prometheus“** 274
Franz Fühmanns Prometheus-Adaption in ihren wirkungsästhetischen Besonderheiten und mit ihren Bildwelten von Nuria Quevedo und Susanne Janssen; Wege vom Prometheus-Mythos zu anderen Stoffen der griechischen Mythologie
- XI „Herakles“** 294
Der Herakles-Mythos, sein herausragendes Erzählpotential und dessen mediale Banalisierungen; die vielschichtigen Zugangsmöglichkeiten über die Version von Hannes Hüttner und deren Umsetzung in verschiedenen Unterrichtsmodellen
- XII „Orpheus und Eurydike“** 305
Die besondere Stellung des Orpheus- und Eurydike-Mythos in seiner literarischen Präsentation und künstlerischen Umsetzung; Werner Hei-

duczecks Adaption in ihrer ästhetischen Qualität und die Wirkungsmöglichkeiten der Bilder von Renate Totzke-Israel in einem handlungs- und produktionsorientierten Unterricht

XIII „Das Nibelungenlied“ auf der Grundlage der Adaptionen von Franz Fühmann und Michael Köhlmeier	325
<p>Franz Fühmanns und Michael Köhlmeiers Nibelungenlied-Adaption und die Rezeptionsmöglichkeiten eines der wichtigsten Stoffe der germanischen Mythologie mit ihrem Bezug zu höfischer Dichtung; Bezug der Siegfried-Sage zu ähnlichen Prägungen im interkulturellen und intermedialen Kontext; mögliche Zugänge von Kindern der Klassen 4 bis 6 in einem Unterrichtsmodell</p>	
XIV „Die Gudrunssage“	347
<p>Joachim Nowotnys „Gudrunlied“ als Adaption des nach dem „Nibelungenlied“ bedeutendsten Heldenepos der feudalklassischen Periode; die Themen ‚Hintergründe kriegerischer Handlungen‘, ‚Brautwerbung‘, ‚Formen der Konfliktlösung und Friedensstiftung‘ in ihrer zeitübergreifenden Aktualität; Möglichkeiten der Behandlung mit Schülern unter Nutzung der Bildwelten von Heidrun Hegewald</p>	
Nachwort	361
Übersicht über die Arbeitsmaterialien und Medien auf der DVD	364

Alle mit einem Sternchen * gekennzeichneten Texte und Bilder befinden sich als Unterrichtsmaterial auf der DVD.

Die grau unterlegten Texte verstehen sich als Vorschläge für Lehrervorträge und Lehrerzählungen.